

Güter- und Rangierbahnhof

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/171315069108/>

ID: 171315069108

Datum: 24.07.2008

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	keine
Hausnummer:	keine
Postleitzahl:	keine
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	keine
Historischer Straßename:	keiner
Historische Gebäudenummer:	keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Anfang 1903 genehmigte Plan für die Erweiterung des Ulmer Hbf. sah die Anlage eines Rangier- und Güterbahnhofes auf dem Gelände westlich der bisherigen Stadtbefestigung entlang der Donaubahn bis zum 2,5 km entfernten Bahnhof Söflingen vor. Die Bauarbeiten begannen 1903. Im Oktober 1906 war der erste Bauabschnitt fertiggestellt; die Gesamtanlage wurde am 11. Juni 1911 in Betrieb genommen. Mehrere Bombenangriffe zwischen dem 16. März 1944 und dem 19. April 1945 zerstörten nahezu die gesamten

Bahnhofsanlagen. Ihr Wiederaufbau erfolgte bis 1962 völlig neu und modernisiert.

1. Bauphase: (1903 - 1911) Anlage des Rangier- und Güterbahnhofes

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Bauphase: (1944 - 1945) weitgehende Zerstörung der Gebäude und Gleisanlagen

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase: (1945 - 1962) Wiederaufbau in veränderter (modernisierter) Form

Betroffene Gebäudeteile: keine



Besitzer

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Materialsammlung Güter- und Rangierbahnhof Ulm



Beschreibung

Umgebung, Lage: Die weitläufigen Gleis- und Stellwerksanlagen liegen nordwestlich des Hbf. Ulm. Sie erstrecken sich in O-W-Richtung zwischen der Wallstraßenbrücke (B 10) und dem Bhf. Ulm-Söflingen. Zur topografischen Verortung: TK 7525 Ulm-Nordwest

Lagedetail: keine Angaben

Bauwerkstyp: keine Angaben

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): keine Angaben

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Die gesamte Anlage ist sehr gut überliefert. Dies gilt insbesondere für die aus technikhistorischer Sicht sehr selten gewordene elektromechanische Stellwerkstechnik von Siemens & Halske vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese ist nach wie vor voll funktionsfähig und wird vom Personal gewartet und gepflegt, wobei Ersatzteile zumeist selbst angefertigt werden müssen.

Bestand/Ausstattung: Zum Bestand gehören u. a.: ein Betriebswerk, mehrere elektromechanische Stellwerke, Ringlokschuppen, Einheits- und Brückendrehscheiben sowie umfangreiche Gleisanlagen.

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:  *keine Angaben*

Konstruktion/Material:  *keine Angaben*